

Was tun bei "leichter" Krankheit?

Beitrag von „Doris“ vom 3. Juni 2005 19:30

Hallo,

also solche Probleme, dass Lehrer einem vorwerfen, das Kind sei nicht krank, habe ich noch nicht erlebt.

Bisher war es nie ein Problem, einfach anzurufen und nach der Krankheit eine Entschuldigung mitzugeben.

Ich schicke meine Tochter dann auch zur Kinderärztin, wenn sie krank ist. Unsere Kinderärztin schreibt im übrigen sogar ohne Probleme ein Attest aus. Ich reichte das auch dann schon mal bei der Schule ein. Die waren richtig erschrocken, das sei doch nicht nötig, sie würden den Eltern schon glauben, zumal doch V... eh sehr selten (fast gar nicht) fehle.

Wegen Arztbesuchen (z.B. Kieferorthopäden) lasse ich mein Kind nur sehr selten von der Schule fern, es sei denn, ich muss in eine ganz andere Stadt fahren (machen wir mit dem Zug) und das dauert ja mindestens ein Stunde pro Fahrtstrecke.

Alle anderen Ärzte haben Praxiszeiten anzubieten, die es Berufstätigen und Schülern ermöglicht, außerhalb der Arbeitszeiten bzw. Unterrichtszeiten zur Behandlung zu gehen.

Klingt zwar hart, aber es gibt in Deutschland viele Ärzte und wer meint, dass er es sich leisten kann....

Da hat mich schon so mancher Arzt gleich bei der Terminvergabe verloren. Den besten Spruch hat mal ein Zahnarzt gebracht: "Sie sind doch Beamtin, da können sie ja während ihrer Dienstzeit meine Sprechstunde besuchen!"

Da dies aber unerwünscht ist und der Mensch mir eh unsympatisch, ging ich zu einem anderen.

Auch Ärzte müssen lernen, sich an die Bedürfnisse von Patienten anzupassen.

Doris